

7. Juli 2006

TEG-Verwaltung
Denker GmbH

Fax 0451 58 98 70

E-Mail info@wu-denker.de

23503 Lübeck

TEG PriWoS

- **Wegeinstandsetzung**

Sehr geehrter Herr Evers, sehr Herr Krohn,

im Rahmen der *Abnahme der Bepflanzung*, die am 5.7.2006 stattfand (s. Ihr Schreiben vom 12.6.2006), wurde die Gelegenheit wahrgenommen, da auch Herr Bock vom ASPHALTMISCHWERK EUTIN (AMW) anwesend war, die Wege der Siedlung in Augenschein zu nehmen und an Ort und Stelle auf die Mängel und Fehler und noch ausstehende Arbeiten hinzuweisen, die aus unserer Sicht noch bestehen und zu beseitigen sind. Daran teilgenommen haben:

- Frau Falk-Pokaehn (obwohl sie mit dieser Baumaßnahme unmittelbar nichts zu tun hatte);
- Herr Bock, AMW Eutin
- Herr Kiesiel,
- Herr de Lage und
- d.U..

Aus unserer Sicht bestand begründeter Anlass, darauf hinzuweisen, dass es primär um **die** Beseitigung der Mängel und die Ausführung der ausstehenden Arbeiten geht, **die** bei der Begehung am 21.12.2005 gemeinsam und übereinstimmend festgestellt und in Ihrer Aktennotiz vom 22.12.2005 protokollarisch festgehalten wurden. Die Notwendigkeit der darin aufgeführten Maßnahmen und Arbeiten wurden, wie sich daraus auch ergibt, vom AMW, damals vertreten durch die Herren Epp und Gabemann, generell und im Einzelnen anerkannt. Wir haben Herrn Bock gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass auch namens und im Auftrag unserer Mitglieder darauf bestanden wird. Wenn das jetzt infrage gestellt wird und die zugesagten Leistungen nicht mehr absprachegemäß erbracht werden sollten, hätten wir dafür absolut kein Verständnis. In dem o.a. Protokoll wird insbesondere doch nicht nur zugesagt und angeboten, die „Überarbeitung der groben Unebenheiten mittels Gräderreißzug“ zu erbringen. Das ist eine unbestreitbare Tatsache, die u.E. von Herrn Bock nicht lapidar in Abrede gestellt werden kann, so wie das mit seinen Schreiben vom 24.4., 18.5. und 31.5.2006 versucht wird. Grundlage der noch zu erbringenden Leistungen

è

und auszuführenden Arbeiten ist bleibt unserer Ansicht nach das Protokoll vom 22.12.2005.

Bei der Begehung sah Herr Bock sich auch veranlasst, etliche Fehler und Mängel anzuerkennen und zu bestätigen, dass wohl die Art und Weise der Ausführung nicht immer glücklich gewesen sei.

Es wurde auch erörtert, dass und wann die „Probestrecke im Waldweg“ in Angriff genommen werden sollte. An Ort und Stelle wurde die Notwendigkeit des Ausbaus dieses Teiles des Waldweges betont, weil im Jahr 2005 hier überhaupt nichts repariert wurde. Es bestand Einigkeit darin, dass so schnell wie möglich mit dem Ausbau dieser Probestrecke des Waldweges von der Kreuzung Wellenschlag rd. 50 m in Richtung MVP-Grenze begonnen werden sollte. Herr Bock stellte in Aussicht, dass das in der 28. KW geschehen könnte, das sei wohl an einem Tag zu schaffen. Von uns wurde die Meinung vertreten, das wohl wenigstens zwei Tage benötigt werden würden.

Lediglich hinsichtlich der weiteren Instandsetzungsarbeiten haben wir nochmals den Standpunkt zum Ausdruck gebracht, den wir in unserem Schreiben an Sie vom 30.6.2006 vorgetragen haben, und zwar auch unter Hinweis auf die mitgeteilten Gründe. Den Wochenendhausbesitzern ist es auch einfach nicht zuzumuten, während der Ferienzeit und Hauptsaison Wegebauarbeiten zu dulden und hinzunehmen, die mit erheblichen Lärm-, Staub und Abgasgeruchs-Belästigungen zwangsläufig verbunden sind.

Abschließend wurde der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass es im Interesse aller Beteiligten liegt, eine gütliche und außergerichtliche Einigung zu erreichen, trotz der erheblichen Meinungsverschiedenheiten, die aus dem Schriftwechsel der letzten Wochen erkennbar sind.

Wir haben uns erlaubt, eine Ausfertigung dieses Berichtes über die Begehung vom 5. Juli 2006 per Fax unmittelbar dem AMW zuzustellen.

Ferner haben wir diesen per E-Mail den TEG-Verw.-Beiräten zugeschickt.

Mit freundlichen Grüßen
Verein der Priwall-Wochenendhausbesitzer e.V.

Ulrich Klempin